

# Zürichsee-Zeitung

Zürcher Region



Bezirk Meilen

**zahnärzte zentrum**  
Lachen am See

- Gesamte Zahnmedizin
- Implantologie
- Feste Zähne an einem Tag
- All on 4™ Konzept
- Dentalhygiene

055 280 38 77

## Polizeikontrolle auf dem See

Sieben Hobbyfischer wurden bei einer Grosskontrolle auf dem Zürichsee bei Gesetzesverstössen erwischt. **SEITE 3**

## Goldküste gehört zum Oberland

Die Blaskapelle Goldküste hat das 32. Zürcher Oberländer Blaskapellentreffen in Zollikon organisiert. **SEITE 4**

## Lakers verlieren in Bern

Filip Maros vergibt für Stäfa gegen den Leader der NLA-Abstiegsrunde zweimal den Ausgleich. **SEITE 23**

# Die Fallzahlen der Kesb steigen nur noch moderat

**KÜSNACHT** Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde des Bezirks Meilen hat lediglich 1,6 Prozent mehr Massnahmen verordnet als im Vorjahr. Zuvor waren es jährlich vier Prozent mehr. Neu vermeiden Vorsorgeaufträge Beistandschaften.

Im letzten Jahr sind 852 Neumeldungen bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Kesb) des Bezirks Meilen eingegangen. Dabei melden Aussenstehende, wenn sie Gefahren für Kinder oder Erwachsene befürchten. Dies kann die Meldung sein, dass sich Kinder im Primarschulalter ohne Aufsicht von Erwachsenen

wiederholt nachts draussen aufhalten. Oder dass man sich über demente Personen Sorgen macht, die den Alltag nicht mehr bewältigen können. Auf solche Meldungen müssen die 20 Angestellten der Kesb Meilen mit Sitz in Küsnacht reagieren.

In 1269 Fällen hat die Kesb Meilen aufgrund von Abklärungen

Massnahmen angeordnet. Das sind 1,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Mit dieser Fallentwicklung zeigt sich der Kesb-Leiter zufrieden. Früher seien es von Jahr zu Jahr vier Prozent mehr Fälle gewesen, sagt Kurt Giezendanner. «1,6 Prozent ist eine moderate Zunahme.»

Der Kesb-Leiter erwartet auch künftig keinen sprunghaften Anstieg mehr. Anfang 2013 waren die kommunalen Vormundschaftsbehörden professionalisiert und zu regionalen Stellen

zusammengefasst worden. Heute gibt es im Kanton Zürich 13 Kesb.

### Vorsorge bei Demenz oder Unfall

«Die Kesb hält sich ans Subsidiaritätsprinzip», sagt Giezendanner. «Wir ordnen nur einen Beistand an, wo alle anderen möglichen Massnahmen bereits ausgeschöpft wurden.» Der Kesb-Leiter weist auf die seit Januar 2013 mögliche Alternative eines Vorsorgeauftrages hin.

«Mit den Vorsorgeaufträgen können Erwachsene eine nahestehende Person oder Fachstelle zur Regelung ihrer Angelegenheiten für den Fall der Urteilsunfähigkeit beauftragen und ermächtigen», sagt der Kesb-Leiter. Etwa bei Demenz oder nach einem Unfall. Im letzten Jahr prüfte die Kesb Meilen 16 Vorsorgeaufträge und erklärte sie für gültig. Giezendanner sagt: «Damit können Beistandschaften vermieden werden.»

Eva Robmann

**SEITE 3**

## Köppel, der Politnewcomer

**ZÜRICH** Der «Weltwoche»-Chefredaktor will für die Zürcher SVP in den Nationalrat. Er habe den Schritt in die Politik wagen müssen, sagt der 50-Jährige.

«Ich hatte immer stärker das Gefühl, dass es inkonsequent ist, nicht für die SVP in die Politik einzusteigen», erklärt der Küsnachter im Interview. Denn Woche für Woche kritisiere er, was politisch falsch laufe in Bern. Die Säulen und damit die Erfolgsgrundlagen der Schweiz würden preisgegeben. Deshalb müsse er den Schritt in die Politik wagen. «Es geht mir um die Sache», sagt Köppel, dessen Urgrossvater ein Berner Oberländer Bauer war.

Die Unabhängigkeit der «Weltwoche» sieht er nicht gefährdet: «Wir werden weiterhin politische Missstände aufdecken, auch bei der SVP.» Dass seine Partei bereit sei, einen kritischen Chefredaktor aufzustellen, spreche für ihre Offenheit. *red* **SEITE 14**

## Dem Winter den Laufpass gegeben



1100 Sportlerinnen und Sportler sind am Männedorfer Waldlauf dem Frühling entgegengerannt. Für die meisten Teilnehmer ging es nicht um den Sieg, sondern um die Freude an der Bewegung an einem angenehmen lauen Tag. *Reto Schneider*

**SEITE 5**

## Wählen trotz Gewaltwelle

**ABUJA** Unbeeindruckt von Gewalt und Unregelmässigkeiten sind die Bürger Nigerias am Wochenende bei den Präsidenten- und Parlamentswahlen zu den Wahlurnen geströmt. Am Abend deutete alles auf ein knappes Rennen hin. Resultate werden heute Montag erwartet. *red* **SEITE 12**

### WETTER

Heute 8°/10°  
Trüb und nass.



**WETTER SEITE 10**



9 771 663 391 019

## Eine für alle



Jetzt abonnieren!  
Telefon 0848 805 521 • abo@zsz.ch

Mehr Region. Zürichsee-Zeitung

## Vettel lässt Ferrari jubeln

**MOTORSPORT** In seinem erst zweiten Rennen für Ferrari gewann Sebastian Vettel den Formel-1-GP von Malaysia. Für den Deutschen war es sein 40. GP-Triumph, für Ferrari indessen ein fast schon historischer. Die italienische Marke hatte seit Mai 2013 auf einen Triumph warten müssen. Mit Vettels Sieg ist definitiv auch klar: Mercedes ist nicht mehr so dominant wie in der vergangenen Saison. Lewis Hamilton und Nico Rosberg belegten die

Plätze 2 und 3. Die Sauber-Fahrer hatten nicht mehr das gleiche Wettkampfglück wie in Australien, sie blieben in Sepang ohne Punkte. Dafür durfte sich Motorradpilot Tom Lüthi zum Saisonstart in Katar über unverhoffte Punkte im Moto-2-Rennen freuen. Nach einem Fehler kurz nach dem Start profitierte der Schweizer von den Ausrutschern und Ausfällen der Favoriten, er konnte sich noch auf den dritten Platz vorarbeiten. *red* **SEITE 16**

## Schlappe für Sozialisten

**PARIS** Frankreichs Sozialisten von Staatschef François Hollande haben bei den Départementswahlen eine schwere Schlappe erlitten. Das linke Lager konnte gestern laut ersten Schätzungen nur in 28 bis 35 der 101 Départements eine Mehrheit erzielen. Das konservativ-bürgerliche Lager gewann bis zu 71 Départements. Der konservative Ex-Staatschef Nicolas Sarkozy trat am Abend nach der zweiten Wahlrunde triumphierend vor die Kameras. «Noch

nie hat unsere politische Familie so viele Départements gewonnen», sagte Sarkozy. Zugleich habe nie zuvor das Regierungslager so viele Départements verloren. Unter anderem entrissen die Konservativen den Sozialisten das Département Corrèze – in dem Hollandes Wahlkreis liegt.

Der rechtsextreme Front National hat bei der Wahl offenbar kein Département erobern können, erklärte Parteivize Florian Philippot. *sda* **SEITE 12**

Abo-Service: 0848 805 521, abo@zsz.ch

Inserate: 044 515 44 00, staefa@zrz.ch

Redaktion: 044 928 55 55, redaktion.staefa@zsz.ch

ANZEIGE

Wir führen was im Schilde...

**AUSVERKAUF BIS ZU 70%**

**möbelzentrum.**

Weil Wohnen Leben ist

MZ Möbelzentrum AG  
8604 Volketswil  
T +41 44 908 42 42  
www.moebelzentrum.ch